

3. 287. a (3) Nr. 8730.

K u n d m a c h u n g
in Betreff der Beistellung von Con-
servations-Schotter für die k. k. südl.
Staats-Eisenbahn von Mürzzuschlag
bis Laibach.

Zur Erhaltung des Oberbaues auf der k. k.
Staatsbahn von Mürzzuschlag bis Laibach wird
für das laufende Verwaltungsjahr ein Schotter-
quantum von 2363 Cubik-Klafter, im Betrage
von 6869 fl. 48 kr. C. M. erfordert.

Die Lieferung soll im Wege der öffentlichen
Concurrenz an den Mindestfordernden überlassen
werden.

Wegen Einsichtnahme in die diesfälligen
Bestimmungen, so wie wegen Mittheilung der
bezüglichen Kosten-Uebersicht, welche nebst der
Benennung der Bahnstrecke und der Stations-
Nummern, auch den Gewinnort und die
Gattung des Schotters; ferner die mittlere Zu-
fuhr-Distanz, die Quantität in Cubik-Klafter,
den Preis für eine Cubik-Klafter und den
Kostenbetrag enthält, ist sich entweder an die
Staats-Eisenbahn-Betriebs-Ingenieurs-Abthei-
lungen zu Mürzzuschlag, Marburg, Cilli
und Laibach, oder an die gefertigte k. k. Be-
triebs-Direction zu Graz zu wenden, und es
sind die betreffenden, mit einem 15 kr. Stempel
versehene Anbote längstens bis 15. Juni 1852
Mittags 12 Uhr schriftlich, versiegelt und mit
der Ueberschrift: „Anbot zur Lieferung von Con-
servations-Schotter für die Staats-Eisenbahn
zwischen Mürzzuschlag und Laibach“, an
die genannte Direction in Graz einzusenden.

Von der k. k. Betriebs-Direction der südl.
Staatsbahn. Graz am 14. Mai 1852.

3. 290. a (2) Nr. 9360.

K u n d m a c h u n g.
Gemäß einer Mittheilung der k. k. Tabak-
Fabriken-Direction zu Wien, werden die feinen
Rauchtabake, um dieselben vor jeder unbefugten
Eröffnung zu schützen, künftighin mit Schluß-
Etiquetten oben und unten verschlossen werden.

Diese Etiquetten enthalten die Bezeichnung:
„k. k. Tabakfabrik Hainburg und den k. Adler“,
und werden beim mittelfeinen, beim echten Ungar
und dem extrafeinen Dreikönigtobak II. Sorte
vom 1. Juli d. J. an, bei den übrigen feinen
Sorten aber schon in kürzester Zeit in Anwen-
dung kommen.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
k. k. Finanz-Landes-Direction für Steier-
mark Kärnten und Krain.
Graz am 24. Mai 1852.

3. 288. a (2) Nr. 1292.

B e r l a u t b a r u n g.
Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft
ist eine Bezirksdienersstelle mit einer jährlichen
Remuneration pr. 60 fl. C. M. aus der Be-
zirkskasse, mit dem Wohnorte in Altenmarkt, in
Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der
Concurs bis auf den 15. k. M. festgesetzt wird.

Die Bewerber um diesen Posten mögen ihre
documentirten Gesuche allhier einreichen.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl
am 26. Mai 1852.

3. 737. (1) Nr. 1782.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird
bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob
Lakner von Maierle, wegen von Johann und Peter
Göschel von Büstrix aus dem Urtheile ddo. 9. Sep-
tember 1845, 3. 726, und Eidablegungsprotocoll
vom 24. Jänner 1846, 3. 3554 et exect. intab.
9. October 1850 Schuldigen 200 fl. c. s. c., in die
executive Feilbietung der, auf Namen des Peter
Göschel umschriebenen Realitäten, als: der zu Bü-
strix sub Consc. Nr. 4 liegenden, im ehemaligen
Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr.
511 ¹/₂ vorkommenden, auf 451 fl. gerichtlich ge-
schätzten ¹/₄ Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-

gebäuden, und des in Döblitzberg liegenden, im
ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub
Tom. XXXIV, Fol. 202 vorkommenden, gericht-
lich auf 524 fl. geschätzten Weingartens sammt Kel-
ler gewilligt, und dazu drei Tagfahrten, als auf
den 2. Juli, dann 2. August und 2. September d.
J., jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittag in
Loco Büstrix mit dem Beifuge angeordnet worden,
daß diese beiden Realitäten, falls dieselben bei der
ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder
über den Schätzungswert in Mann gebracht wer-
den könnten, bei der dritten Tagfahrt auch unter
demselben hintangegeben würden. Die Licitationsbe-
dingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungs-
protocoll können hiergerichts sogleich eingesehen werden.
Tschernembl, den 14. Mai 1852.

3. 735. (1) Nr. 1717.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu
Tschernembl wird dem Paul Bischal aus Bornschloß
erinnert: Es habe Maria Mayerle von Bornschloß,
wider ihn wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. die Klage
angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber
das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten
unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend ist, die Tagfahrt auf den 2.
September l. J. 9 Uhr Früh angeordnet, und zu
seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten
den Jacob Medwed von Mozbille als Curator be-
stellt hat, mit welchem die angebrachte Rechtsache
nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden wird. Paul Bischal wird dessen zu
dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder im ordnungsmäßigen Wege
sich vertreten lassen könne, da er die aus seiner
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zu tragen
habe.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl den 6. Mai 1852.

3. 736. (1) Nr. 1679.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu
Tschernembl wird dem Markus Ostermann aus Bret-
terdorf erinnert: Es habe Maria Fugina für sich
und als Bevollmächtigte des Jacob Fugina von
Bretterdorf, wider ihn wegen Niederreißung eines
Grundes c. s. c. die Klage angebracht und um
richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt
auf den 2. September d. J., Früh 9 Uhr angeord-
net wird.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Be-
klagten unbekannt, und da er vielleicht aus den
k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertre-
tung und auf seine Gefahr und Kosten den Jacob
Medwed von Moëlle als Curator bestellt, mit wel-
chem die angebrachte Rechtsache nach der bestehen-
den Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden
werden wird.

Marko Ostermann wird dessen zu dem Ende
erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen, oder sich sonst im ordnungsmäßigen Wege
vertreten lassen könne, da er sich die aus seiner
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschrei-
ben haben würde.
Tschernembl, am 6. Mai 1852.

3. 710. (3) Nr. 6306.

E d i c t.
Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt,
daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit
Verordnung vom 18. Mai l. J., 3. 2263, den
Jacob Gregorz von Unter-Sadobrava als Ver-
schwender zu erklären befunden habe, wornach ihm
hiergerichts der Franz Peterlin als Curator beigege-
ben worden ist.
k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am
22. Mai 1852.

3. 716. (3) Nr. 2524

E d i c t.
Da bei der, auf den 14. Mai 1852 bestimm-
ten 1ten Tagfahrt zur executiven Feilbietung der,
dem Anton Plattnar gehörigen Realität zu Rakit-
niz Nr. 30 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat
es bei der 2ten auf den 19. Juni 1852 bestimmten
Tagfahrt sein Verbleiben.
k. k. Bezirksgericht Reifniz am 17. Mai 1852.

3. 727. (3) Nr. 2975.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird
hiemit bekannt gemacht: Es habe in die freiwillige
versteigerungsweise Veräußerung der, zum Verlasse

der Maria Kaunicher von Oberdobrava gehörigen,
am Bache Dertischja gelegenen, aus 2 Häusern und
einer Stampfe bestehenden Mahlmühle sammt dazu
gehöriger Hofstatt, um den Ausrufspreis pr. 1560 fl.
20 kr. gewilliget, und hiezu die einzige Tagfahrt
auf den 5. Juni l. J., Früh von 9 — 12 Uhr
in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu
erscheinen eingeladen werden, daß sie vorläufig die
Mahlmühle und Grundstücke zu besichtigen haben,
die Licitationsbedingungen in dieser Amtskanzlei alltäg-
lich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen kön-
nen, und daß die eine Hälfte des Reißbotes am
1. Sage für die Maria Kaunicher'schen mj. Kinder,
gegen 5% Zinsenentrichtung, erliegen bleibe.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg, am 27.
Mai 1852.

3. 719. (3) Nr. 2200.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg
wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansu-
chen des Herrn Mathias Esar von Marazib, wider
Mathias Kramer von Kerschdorf, H. Nr. 24, in
den executiven Verkauf der dem Letztern gehörigen,
bei dem Grundbuche des vormaligen Gutes Eich-
tenz sub Urk. Nr. 78 vorkommenden, gerichtlich auf
60 fl. 45 kr. bewertheten Kaiserrealität zu Kersch-
dorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Jänner
1849 zuerkannten 32 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget
und hiezu unter Einem die 3 Termine auf den 7.
Juni, 5. Juli und 2. August 1852, jedesmal von
9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Kerschdorf mit
dem Beifügen anberaumt, daß solche bei der ersten
und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungs-
werthe, bei der dritten und letzten aber auch unter
demselben hintangegeben wird. Die Licitationsbe-
dingnisse und der Grundbuchsextract können alltäg-
lich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier ein-
gesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg, am 22. April
1852.

3. 700. (3) Nr. 2538.

E d i c t
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben
alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 2.
Mai 1852 verstorbenen Hofstättlers Matthäus Motter
von Podborde bei Kerschdorf, als Gläubiger eine For-
derung zu stellen haben, zur Anmeldung und Dar-
thung derselben den 22. Juni l. J. 9 Uhr früh zu erschei-
nen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schrift-
lich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an
die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 21. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
G. Peerz.

3. 717. (3) Nr. 6517.

E d i c t.
Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird
im Nachtrage zum Edicte vom 8. April 1852, 3.
3315, in die Executionsführung der Frau Maria
Grasel von Laibach, gegen Joseph Sternjanz von
Panze, bekannt gemacht, daß bei der 1ten am 26.
Mai l. J. abgehaltenen Feilbietung nur einige Fahr-
nisse an Mann gebracht wurden, daß sonach bezüg-
lich der weitem Fahrnisse und bezüglich der beim
Grundbuche der Pflanz Laibach sub Rectf. Nr. 261
vorkommenden Halbhube, am 26. Juni d. J. zur
2ten und am 27. Juli l. J., Früh 9 Uhr, in Loco
Panze allenfalls zur 3ten Feilbietung geschritten
werden wird; daß der Schätzungswert der Reali-
tät 1317 fl. 8 kr., und jener der Fahrnisse 10 fl.
2 kr. betrage; daß diese Objecte bei der 2ten Feil-
bietung nur um oder über den Schätzungswert,
bei der 3ten aber auch unter demselben hintangege-
ben werden, und daß die Licitationsbedingungen, der
Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hier-
gerichts, so wie auch bei der Licitations-Commission
eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 27.
Mai 1852.

Franz Josef I.

haben auf die unterthänigste Bitte der vier Gründer eines

Militär-Hospitals zu Carlsbad

für Curbedürftige aller Branchen der k. k. Armee,

mit allerhöchster Entschliessung ddo. 29. Mai 1851,
die allergnädigste Bewilligung zu einer**GROSSEN GELD-LOTTERIE**

ertheilt,

deren ganzer Reinertrag zur raschen Vollendung und Sicherung dieses in der Gründung begriffenen Hospitals bestimmt ist.

Diese große Geld-Lotterie ist nun, in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums, am 1. Mai 1852 eröffnet worden.

Die Leitung dieses Lotterie-Unternehmens ist von den vier Gründern des Carlsbader-Militär-Hospitals, dem

Großhandlungshause **D. Zinner & Comp. in Wien** übertragen worden,

welches zugleich die Auszahlung der Gewinne garantirt. — In Folge der, diesem Unternehmen allerhöchsten Orts zugewendeten Begünstigungen konnte dasselbe mit der beträchtlichen Anzahl von

44,364 Treffern, und mit der baren Gewinnsumme von**G u l d e n 290,600** in Conv. Münze

ausgestattet werden, und ist diese in 4 Gewinn-Dotationen

à fl. **18,560, 70,350, 118,250, 83,440,**

in Treffern

à fl. **60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000,**
2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 &c. &c. in C.M.

vertheilt, darunter:

Tausend Stück kaiserliche Münz-Ducaten in Gold,**Fünfhundert Stück Silberthaler,****Tausend Stück fürstlich Windischgrätz-Lose,****Siebenhundert Stück gräflich Waldstein-Lose &c.****Die Lose sind in 4 Classen getheilt, und der Besitz eines Loses aus jeder Classe verbürgt zwei sichere Gewinne.**Nachdem das gefertigte Großhandlungshaus sich durch die zunehmenden Anfragen veranlaßt gesehen, die Anfertigung der Lose für die große Geld-, Gold- und Silber-Lotterie zum Besten des **Militär-Hospitals zu Carlsbad** thunlichst zu beschleunigen, befindet sich dasselbe nunmehr in der angenehmen Lage, bekannt geben zu können, daß die **Anfertigung** dieser Lose **beendet** sey, und die **Ausgabe** derselben mit **heutigem Tage** beginnt.

Ohne sich in eine weitläufige Erörterung der Vortheile einzulassen, durch welche sich diese Lotterie auszeichnet, erlauben sich die Gefertigten bloß auf den in dieser Zeitung heute mitgetheilten Auszug des dießfälligen Spielplanes hinzudeuten.

Der wohlthätige Zweck, welcher mit dieser Lotterie verbunden ist, dürfte überdies allein schon zur Steigerung der Theilnahme beitragen; es gilt eine heilige Pflicht zu erfüllen, um dadurch den Dank des Vaterlandes auszusprechen, und die Verpflegung leidender Brüder zu fördern, welche ihr Leben und ihre Gesundheit freudig hingaben für das Wohl der Gesamtmonarchie, für die Sicherung des Friedens, für die Aufrechthaltung der Ordnung!

An allen Orten, wo Lose verkauft werden, liegen Listen auf, in welche alle Jene, welche wenigstens Ein Los von jeder der vier Classen abnehmen, ihre Namen zu verzeichnen ersucht werden, um die Erinnerung an die hochherzigen Unterstützer dieses zugleich philanthropischen und patriotischen Unternehmens, sodann in dem Gedenkbuche verewigen zu können. — Möge Niemand es als ein Gebot der Bescheidenheit betrachten, seinen Namen diesem Gedenkbuche zu entziehen; wer seinen Kräften gemäß, und wären diese noch so gering, dem Vaterlande opfert, der darf ihm nicht die Möglichkeit rauben, die Namen seiner hingebenden Staatsbürger dankend nennen zu können.

Die Ziehung der Lotterie findet jedenfalls noch in diesem Jahre, spätestens am 16. und 18. December Statt, die Erwartung reichlicher Theilnahme, welche allein die Festsetzung einer so kurzen Frist möglich machte, wird sicherlich durch den so regen Wohlthätigkeitsfönn gerechtfertigt werden.

Wien, am 30. Mai 1852.

D. Zinner & Comp.In Laibach sind Lose zu haben, bei **S. Seeger & Grill.**